

Für schöne Autofahrten: Die Schweiz?

Autor(en): **Häberlin, Curt**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **33 (1960)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-776735>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Für schöne Autofahrten: Die Schweiz?

«Für schöne Autofahrten: Die Schweiz» – das war der Slogan des prächtigen Plakats von Herbert Matter in jener Serie von Spitzenleistungen der Schweizer Werbe-graphik, mit denen Siegfried Bittel als Direktor der SVZ in den dreißiger Jahren den guten Ruf der Schweiz als Reiseland in der ganzen Welt neu festigte. Daß er damals schon, und trotz seiner Herkunft von der Eisenbahn her, die Bedeutung des Auto-tourismus für unser Land erkannte, zeugt für seinen Weitblick und sein dynamisches Wesen.

Im Lauf des Vierteljahrhunderts, das seither vergangen ist, hat aber nun der Straßenverkehr für das Wirtschaftsleben ganzer Kontinente und die Lebensweise vieler Millionen Menschen eine Bedeutung erlangt, die alle Erwartungen immer wieder übertraf und auch jetzt noch lawinenartig zunimmt. Die Zahl der Motorfahrzeuge hat sich in der Zeitspanne von 25 Jahren in der Schweiz versechsfacht, auf der ganzen Welt vervierfacht. Das Auto ist zum idealen Transportmittel des individuellen Tourismus geworden, und der Autocar hat eine neue Form des Reisens mit sich gebracht. Solange die günstige Wirtschaftskonjunktur anhält, werden Anzahl, Kaufkraft, Feriendauer und Aktionsradius der «motorisierten Touristen» progressiv zunehmen.

In diesem Jahr dürften rund 10 Millionen ausländische Motorfahrzeuge vorübergehend in unser Land kommen, davon schätzungsweise ein Viertel (eine genaue Statistik wird leider nicht geführt) für einen eigentlichen Ferienaufenthalt. Wir können aber unseren Slogan «Für schöne Autofahrten: Die Schweiz» nicht

mehr mit so gutem Gewissen in die Welt rufen wie vor 25 Jahren, wenn wir an unsere ohnehin schon überlasteten Hauptstraßen und Pässe und an die Verkehrs- und Parkraumnöte in den Städten denken.

Schon heute meiden viele ausländische Automobilisten auf der Fahrt zu ihrem Ferienziel die Schweiz, anstatt wenigstens einen Zwischenhalt bei uns zu machen, der ihnen vielleicht Anreiz zu einem Abstecher oder zu einem späteren Ferienaufenthalt geben könnte. Und wie wird das erst, wenn einmal die Straßentunnel durch den Großen St. Bernhard und durch den Mont-Blanc sowie die Brenner-Autobahn ihre «Saugwirkung» ausüben?

Zum Glück kann unser Land seinen motorisierten Gästen aber doch mancherlei Positives bieten: Der Benzinpreis ist niedrig (der Treibstoffzoll darf deshalb nicht ohne gute Gründe erhöht werden), Tankstellen und Garagen sind zahlreich und den Ansprüchen internationaler Kundschaft gewachsen, und gute, ja vielfach ausgezeichnete Nebenstraßen machen es möglich, die überlasteten Hauptstraßen zu meiden und landschaftlich reizvolle Gegenden zu durchfahren. Das wissen aber die wenigsten ausländischen Automobilisten – sie darauf aufmerksam zu machen, gehört mit zu den aktuellen Aufgaben der nationalen Verkehrswerbung. Sonst müssen wir gewärtigen, daß die Schweiz wiederum, wie in den heroischen Zeiten des Automobilismus vor rund 50 Jahren, als «autofeindliches Land» in Verruf kommt.

Curt Häberlin

Direktor des Automobil-Clubs der Schweiz

Swissair und SVZ

Während nahezu drei Jahrzehnten hat Siegfried Bittel mit Geschick, Umsicht und Erfolg die Schweizerische Verkehrszentrale geleitet. In dieser Zeit erwies er unserer Fremdenwerbung unschätzbare Dienste. Mit einem wahrhaftigen Feu sacré widmete er sich seiner nicht immer leichten Aufgabe. Wenn er dabei jung geblieben ist und sich seine Spannkraft erhalten hat, so darf das als Beweis für seine hervorragenden Fähigkeiten und eine außergewöhnliche Persönlichkeit gelten. Mit ihm ist ein Fachmann in den wohlverdienten Ruhestand getreten, der wie kein Zweiter im In- und Ausland die Interessen unseres Fremdenverkehrs wahrzunehmen wußte und es darüber hinaus aufs beste verstand, allgemein für unser Land immer neue Sympathien zu werben. Wir möchten und dürfen wohl hoffen, daß er seine reichen Erfahrungen und wertvollen persönlichen Kontakte in beratender Funktion auch inskünftig allen interessierten Stellen zur Verfügung halten wird.

Die Swissair schätzt sich glücklich, in Siegfried Bittel einen Freund zu haben, der auch für unsere Anliegen stets volles Verständnis zeigte und mit dem zusammenzuarbeiten uns immer eine Freude war. Wir sind überzeugt, dieses freundschaftliche Verhältnis, das uns mit ihm und seinen Mitarbeitern verband, ebenfalls mit seinem Nachfolger, Dr. W. Kämpfen, und seinem Stab fortsetzen zu können. Der Wechsel bei der Direktion der Schweizerischen Verkehrszentrale wird deshalb an der engen Verbundenheit zwischen SVZ und Swissair nichts ändern, und wir freuen uns, die zur Tradition gewordene Freundschaft weiter zu pflegen.

Dem scheidenden und dem neuen Direktor der Schweizerischen Verkehrszentrale entbieten wir unsere aufrichtigsten Wünsche, Siegfried Bittel für ein sorgenfreies Otium cum dignitate, Dr. Kämpfen für eine erfolgreiche Tätigkeit auf diesem für unser Land so wichtigen Posten.

Dr. W. Berchtold

Direktionspräsident der Swissair

Mit der Swissair über den Schweizer Alpen. Wie vielen Reisenden ist der Blick aus unseren Kursflugzeugen auf die Bergwelt schon zur großen, unauslöschlichen Erinnerung geworden! Flugaufnahme Engesser

Survol des Alpes suisses à bord d'un appareil de la Swissair. Pour d'innombrables voyageurs, cette découverte reste inoubliable.

Con la Swissair in volo sopra le Alpi svizzere. Quanti sono, già ora, i viaggiatori ai quali la trasvolata delle Alpi a bordo d'uno dei nostri aerei da turismo ha lasciato un magnifico «indelebile» ricordo?

How about a Swissair flight over the Swiss Alps? For how many travellers, the views from Swiss airliners over mountain majesties have become supremely beautiful memories.

